

# CLUB NUR FÜR DIE JUNIOREN

GOLF MEGGEN

Ab dem Sommer sollen am Stadtrand von Luzern die Bälle fliegen. Golf Meggen startet mit einem völlig neuen Konzept. Der Platz ist ideal für Einsteiger, einen eigenen «Club» gibt es aber nur für den Nachwuchs.

STEFAN WALDVOGEL

«Aktuell hängt noch vieles vom Wetter ab», sagt Josef Schuler Mitte Februar beim Rundgang über die Grossbaustelle in Meggen. Gemeint ist nicht die derzeit eher neblige Aussicht auf den Vierwaldstättersee und die Stadt Luzern. «Der Regen diktiert, wann wir welche Erde bearbeiten können», erläutert sein Sohn Beat, der das Projekt von der improvisierten Baubaracke aus leitet. Je nach Nässe darf man laut Bodenschutz bloss die oberste, die mittlere oder die unterste Bodenschicht bearbeiten. Das sei zwar manchmal mühsam, aber aus Qualitätsgründen auch wirklich nötig, erläutert der gelernte Elektromechaniker und Maschineningenieur, der sich auf der Baustelle persönlich etwa um die ganzen Wasserleitungen für die Be- und Entwässerung kümmert. Gleichzeitig amtiert der 38-Jährige als Betriebsleiter und führt das Team, das im Vollbetrieb auf 20 bis 25 Leute ausgebaut sein wird. Am tiefsten Ort des leicht hügeligen Geländes wurde ein grosser Pumpsee ausgegraben. «Dieser reicht für fünf Wochen Wasser», erzählt Josef Schuler, der sich auf seine langjährige Erfahrung im nahen Golfclub Küssnacht am Rigi berufen kann. Insgesamt gut 35 000 Kubikmeter Erde und Felsen wurden oder werden bis im Sommer noch bewegt. Das

entspricht theoretisch gut 1750 Fahrten mit einem LKW. Dank moderner Maschinen und cleverer Planung von Golfplatz-Architekt Kurt Rossknecht blieb das ganze Material auf dem Gelände. Mitte Februar waren fünf der neuen Spielbahnen eingesät, die übrigen Löcher sollen dann möglichst ab April folgen. Ein exaktes Eröffnungsdatum gebe es genau aus Wettergründen noch nicht, erläutert Beat Schuler. «Sicher diesen Sommer, konkret Juli oder August», fasst er den aktuellen Stand zusammen. Der 9-Loch-Platz umfasst drei Par-5-Löcher, «nur» zwei Par-3-Bahnen und mehrere Doglegs, dazu kommt recht viel Wasser ins Spiel. «Man soll bei uns möglichst wenig Bälle suchen müssen, gleichzeitig soll aber Abwechslung garantiert sein», formuliert der Investor.

## ZIEL SIND NEUE GOLFER

Schuler möchte möglichst viele Neugolfer ansprechen. «Das ist unser wichtigstes Ziel.» Trotzdem will er aber keinen klassischen Golfclub in Stadtnähe eröffnen. «Wir wollen die bestehenden Clubs und auch unseren eigenen in Küssnacht nicht konkurrenzieren und setzen auf ein Modell von Jahreskarten», erläutert Schuler das spezielle Konzept.

## GOLF MEGGEN

An der Delegiertenversammlung vom 18. März möchte Golf Meggen als 98. ASG-Club in den Verband aufgenommen werden. «Nur so werden wir homologiert und können danach offizielle Turniere auf dem Platz veranstalten», erläutert Josef Schuler den Aufnahmeantrag. Wie erwähnt wird der neue Verein aber kein klassischer Mitglieder-Club sein. Man werde nur für die Junioren und Jugendlichen die Handicap-Verwaltung führen, erläutert der Bauherr das neue Konzept. Der 9-Loch-Parcours ist ab den hinteren Abschlägen ziemlich genau 3000 Meter lang und ergibt ein Par 37. Dazu kommen sechs kompakte Pitch&Putt-Bahnen, die den Einstieg auf dem Golfplatz erleichtern sollen. «Bei uns können die Golfschüler schon bald auf einem Platz die ersten Erfolgserlebnisse haben, statt bloss auf der Driving Range zu üben. Klar werde daneben auch viel Wert auf optimale Trainingsmöglichkeiten gelegt. Die grosszügige Pitching Area liegt auf dem höchsten Punkt des Geländes, mit sehr schönem Blick auf den See und die Berge. Wer lieber auf der Driving Range trainiert, kann dies gleich auf zwei Stockwerken tun.

Voraussetzungen sind eine Klubmitgliedschaft und ein anerkanntes Handicap. Man werde im neuen Club keine eigene Handicap-Verwaltung übernehmen, obwohl man schon vor der Eröffnung diverse Anfragen gehabt habe, erklärt Schuler. «Meggen ist ein Einstiegs- und Trainingszentrum. Das wird eine ideale Ergänzung zu unserem Club in Küssnacht und dem alteingesessenen Dietschiberg, nur etwa drei Kilometer Luftlinie entfernt.»

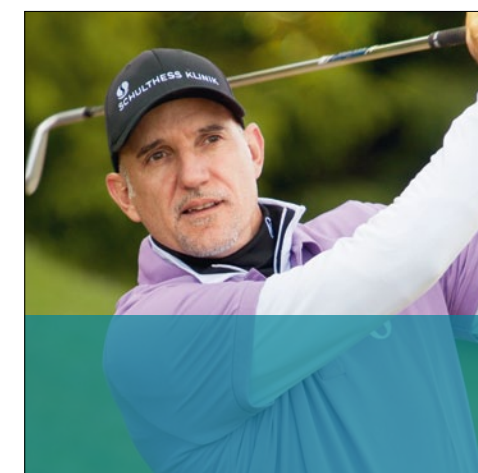
Interessanterweise war es der Gemeinderat von Meggen, der sich wünschte, man möge keinen eigenen Golfclub einrichten, erzählt Schuler. Die steuergünstigste Gemeinde im Kanton Luzern hatte offenbar Angst, dass der Club schnell ausgebucht wäre.

## CLUB NUR FÜR DIE JUNIOREN

Nun will die Familie Schuler nur für die Junioren einen eigenen ASG-Verein auf die Beine stellen, grundsätzlich gilt aber in Meggen: Pay and Play. Man rechne mit rund 60 Franken für ein Greenfee für 9-Loch. Dazu kommen ebenfalls ab Sommer oder Herbst noch sechs kurze Pitch&Putt-Bahnen direkt neben dem «Golfhaus». Dieses wird wie geplant erst im Oktober ganz fertig; unter anderem wegen eines Architekturwettbewerbs hat es auch hier Verzögerungen gegeben. Nun entsteht ein modernes, zweistöckiges «Gasthaus» mit 14 Zimmern in der oberen Etage. Hier wird viel einheimisches Holz verbaut, gleichzeitig wirkt der Bau auf den Plänen topmodern. Das Zimmerangebot richtet Schuler an golfspielende Geschäftsleute, die insgesamt 120 Restaurant-Plätze sollen vor allem die Lokalbevölkerung anlocken. Man spreche bewusst nicht von einem

Golfrestaurant («Das würde noch immer zu viele Leute vom Besuch abschrecken»). Schon jetzt bewandern rund 100 bis 200 Personen pro Tag die neu ausgelegten Wege für die Fussgänger. Man wolle mit einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis bewusst auch Fussgänger und Familien ansprechen im Restaurant. «Wenn sie gefahrlos über den Platz laufen und dabei den Golfern zuschauen können, kann es durchaus sein, dass der eine oder andere Spaziergänger später auch zu einem Golfschläger greift», erhofft sich Schuler. Das Interesse der Bevölkerung sei jedenfalls sehr gross, freut sich der Unternehmer. Auf beiden Seiten des neuen Golfplatzes werden weiterhin Wohnungen gebaut. Der Standort an der Stadtgrenze ist mit dem Bus erschlossen, und Schuler glaubt ans grosse Potenzial der Region. Vor allem in Deutschland funktionierten schnell erreichbare 9-Loch-Anlagen sehr gut. «In 90 Minuten hat man seine Golfrunde absolviert, und dies erst noch bei herrlicher Aussicht. Das müsste für bestehende Spieler und Neu-Golfer interessant sein», fasst er das Konzept zusammen.

Luftansicht von Loch 9, mit Ausblick auf die Stadt Luzern. Beat und Josef Schuler.



## Golf Medical Center – Schulthess Klinik Ihr bester Partner im Flight

- Medizinische Abklärungen mit schnellem Zugang zu den Spezialisten
- GolfFitness Training nach der Albatros Methode in Zürich und in Kloten
- Indoor-Golfabschlagsplatz an beiden Standorten

Direct-Line: 044 385 75 52  
E-Mail: golf@kws.ch  
www.schulthess-klinik.ch

 Golf Medical Center  
Albatros Training

 SCHULTHESS KLINIK  
GOLF